Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2A und 2H nach dem Besuch bei der Walker AG. Links Wirtschaftsfachlehrer Martin Imhof-Wyssen (Interlaken), rechts Christoph Bernini von der Walker AG. Foto zvg

Besuch der Walker AG

Kollegium Brig in der Wirtschaftswoche in Fiesch

B i t s c h. – **eing.) Teile des Kollegiums Brig sind zurzeit in Fiesch in der Wirtschaftswoche. Zwei Klassen hatten Gelegenheit, Firmenrealität nicht nur über das Computermodell der Schmid-Heini-Stiftung kennen zu lernen. Die Walker AG Bitsch bot Einblick in die Realität eines Oberwalliser Unternehmens.**

Fachleute aus der Wirtschaft begleiten die Absolventen und Absolventinnen der zweiten Klassen des Kollegiums. Sie bringen ihre Erfahrung ein und vermitteln Grundkenntnisse über das Funktionieren einer Unternehmung. Den beiden Interlaknern Martin Imhof-Wyssen und David-André Beeler war das nicht genug. Dank des Entgegenkommens der Walker AG Bitsch konnten zwei Klassen das in Fiesch Gelernte direkt in einer modernen Firma hinterfragen. Christoph Bernini gab bereitwillig Auskünfte. Die Marktnähe und die vielfältigen Probleme des Marktes für Milchprodukte beeindruckte die jungen Oberwalliser.

Katholischer Frauenbund Oberwallis KFBO

FMG Brig
Vereinsausflug – Datum: Dienstag, 24. Mai 2005. – Nähere Angaben erfolgen im Pfarrblatt

FMG Naters-Birgisch
Abschlussmesse – Datum: Montag, 23. Mai 2005. – **Zeit:** 20.00 Uhr. – **Ort:** Pfarrkirche

FMG Raron
Generalversammlung – Datum: Montag, 23. Mai 2005. – **Zeit:** 20.00 Uhr. – **Ort:** Gemeindestube Raron

FMG St. Niklaus-Herbriggen
Seniorennachmittag – Datum: Dienstag, 24. Mai 2005. – Nähere Angaben siehe Pfarrblatt
Vereinsausflug – Datum: Dienstag, 31. Mai 2005. – **Anmeldung** bis Dienstag, 24. Mai 2005 bei Sabine Schaller. – Nähere Angaben siehe Pfarrblatt

FMG Susten-Leukergrund
Maiandacht – Datum: Dienstag, 24. Mai 2005. – **Zeit:** 20.00 Uhr. – **Ort:** Kirche

FMG Visp/Eyholz/Baltschieder
Kneipp in Blitzingen. Wir tun etwas für unsere Gesundheit – **Datum:** Dienstag, 31. Mai 2005. – **Treffpunkt:** 13.00 Uhr, La Poste, Visp. – **Anmeldung** erforderlich bis Montag, 23. Mai 2005, bei Esther Weyermann 027 946 62 10 oder 079 583 18 46.

Mentale Grenzziehung

Artikel von Stefan Eggel im WB vom 17. Mai 2005

Werter Stefan, du wirst es mir sicher nicht übel nehmen, wenn ich auf deinen ob genannten Ar-

Veröffentlichte Beiträge dieser Rubrik müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen
Briefe an den WB

tikel reagiere und deine Gedanken «Mit Schengen/Dublin werden die Landesgrenzen nicht abgeschafft, sondern mit effizienteren Möglichkeiten zur Lösung der Sicherheitsprobleme besetzt», aufnehme.
Meines Erachtens kann die Vorlage vom 5. Juni 2005 nicht verständlicher gemacht werden. Überall in unserer Region warnen gezielt propagandistisch angelegte Werbetafeln mit geschickt erfundenen Gestalten und Texten vor der Katastrophe, die unser Land im Falle eines Ja zur Vorlage «Schengen/Dublin» zu erwarten hätte. Diese emotionsgeladene Propaganda ist verwirrend. Eine Ablehnung der Vorlage «Dublin/Schengen» würde unser Land in eine Isolation führen, welche für die Schweizer Bevölkerung längerfristig von grossem Nachteil wäre. Mit einem Ja zu diesem Abkommen sage ich Ja zur Besetzung der Landesgrenzen mit effizienteren Möglichkeiten und denke keinesfalls an eine Abschaffung oder Auflösung der Landesgrenzen.

Ambros Ritz, Naters

ALTER AKTIV

PRO SENECTUTE

Einladung an alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren

Gesprächskreis Englisch Brig-Glis und Umgebung
Datum: Montag, 23. Mai 2005. – **Zeit und Ort:** 10.00 Uhr im Restaurant Weinstube, Brig. – **Leitung:** Penny König, Brig.

Gesprächskreis Französisch Brig-Glis und Umgebung
Datum: Montag, 23. Mai 2005. – **Zeit und Ort:** 15.00 Uhr Wohnheim St. Sebastian, Glis. – **Leitung:** Corinne Corra, Brig.

Handarbeitsgruppe Visp und Umgebung
Abschluss
Datum: Montag, 23. Mai 2005. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im alten Schulhaus. – **Leitung:** Thildy Werlen und Hildy Zuber.

Erinnerung an das Wiederaufleben

Generalversammlung der Schützenzunft Burgschaft Brig

B r i g. – **eing.) An der ordentlichen Generalversammlung vom vergangenen 7. Mai 2005 standen nebst den üblichen Vereinsgeschäften, die Wahlen sowie die Erinnerung an das Wiederaufleben der Schützenzunft am 25. November 1995 im Vordergrund.**

In seiner Begrüssung hiess Zunfthauptmann Tony Borter alle Anwesenden willkommen, namentlich H.H. Zunftpfarrer Bruno Gmür, die Stadträte und Zunftbrüder Louis Ursprung und Hans Schwestermann, den Burgerpräsidenten und Zunftbruder Richard Guntern, den Zunfthauptmann Adolf Pfammatter von der Schützenzunft Glis sowie die Ehrenmitglieder Fredy Feger, Willy Zurbriggen und Anton Jeitziner. Nach Bekanntgabe der Entschuldigungen erinnerte Zunfthauptmann Tony Borter an das Wiederaufleben der Schützenzunft Burgschaft Brig am 25. November 1995. Der vom Vorstand beschlossene Jubiläumsstich am diesjährigen Zunfthaupttag galt denn auch diesem besonderen Ereignis.

Die Schützenzunft Burgschaft Brig feiert dieses Jahr ein rundes Jubiläum. Foto zvg

Ehrungen

Nach der von Zunftschreiber Markus Manz vorgenommenen Schussgeldverteilung konnten mit einem kräftigen Applaus und gediegenen Naturalpreisen folgende Schützen geehrt werden:
Zunftschiessen: 1. René Brunner mit 100, 87, 87 Punkten (Kannengewinner). 2. Josef Schmidt mit 99, 99 und 82 Punkten. 3. Romeo Furrer mit 99, 93, 90 Punkten.
Jubiläumsstich: 1. Charlie Jossen mit 273 Punkten. 2. Paul Ambord mit 265 Punkten. 3. Willy Zurbriggen mit 263 Punkten.
Nach dieser Siegerehrung wurden die Vereinsgeschäfte speditiv in Angriff genommen. So wurden der Jahresbericht des Zunfthauptmanns, der Kassabericht und der Revisorenbericht diskussionslos unter Verdankung mit Applaus genehmigt. Im Weiteren wurden die Vorstandsmitglieder für eine neue Periode in ihren Funktionen bestätigt. Auch einem Antrag betreffend Abgabe eines Zinnbechers an den Rangersten am Haupttag wurde zugestimmt. Im Verlaufe des geschäftlichen Teils überbrachten Burgerpräsident Richard Guntern sowie Stadtrat Louis Ursprung die Grüsse der Burgerschaft und der Stadtgemeinde Brig-Glis, gratulierten der Schützenzunft zu ihrem Jubiläum und richteten ein paar sympathische Worte an die Versammlung, was mit Applaus verdankt wurde.

Fliessen Steuerfranken aus dem Kanton?

Walliser Gemeinde als Lebensmittelpunkt

Die Schweiz ist ein föderalistisches Land. Der Eigenständigkeit der Kantone kommt ein sehr hoher Stellenwert zu. Die Bevölkerung unseres Landes betrachtet sich in der Hierarchie unseres Gemeinwesens von unten nach oben zuerst als Gemeinde-, dann als Kantonsbürger und erst in letzter Instanz als Eidgenossen. Dieses Verhältnis zur Heimat hat im weitesten Sinne mit dem Bezug zum eigentlichen Wohnsitz zu tun, in dem sich der Lebensmittelpunkt jedes Individuums befindet. Es ist unverkennbar, dass gerade die Walliserin und der Walliser ganz besonders zu den herkömmlichen Wurzeln stehen. Diese Tatsache widerspiegelt sich darin, dass es die Walliser, die in der übrigen Schweiz ihrer beruflichen Pflicht nachgehen oder ausserhalb des Kantons wohnen, regelmässig zurück in ihre angestammte Heimat zieht. In erster Linie sind es die Tausenden von Wochenaufenthaltern, dann auch jene mit festem Wohnsitz, die ihre Ferientage im Wallis verbringen.
Seinen Wohnsitz frei zu bestimmen, gehört zu einem Grundrecht. Darum ist es mehr als legitim, wenn der Wochenaufenthalter seinen Wohnsitz bewusst in seiner Walliser Gemeinde belassen will. Mit dem gesetzlichen Wohnsitz sind auch das Recht zur Ausübung des Wahl- und Stimmrechtes wie auch die Steuerpflicht verknüpft. In einer Zeit, in der Kanton und Gemeinden grosse Anstrengungen unternehmen, die Firmenbesteuerung so attraktiv wie möglich zu gestalten, wird auch der Wettbewerb um die übrigen Steuerzahler immer härter. In den letzten Jahren haben insbesondere die grossen Zentren bei den Wochenaufenthaltern ein nicht voll ausgeschöpftes Steuerpotenzial geortet. Über die Ausweitung der bisherigen Praxis des steuerrechtlichen Wohnsitzes will man diese Quellen bewusst anzapfen.

Steuerdomizil Wallis?

Der steuerrechtliche Wohnsitz einer Person befindet sich an dem Ort, wo sie sich mit der Absicht des dauernden Verbleibens aufhält, das heisst wo sich der Mittelpunkt ihrer materiellen und ideellen Lebensinteressen befindet. Der Wohnsitz bestimmt sich nicht nach rein formellen Merkmalen wie etwa polizeiliche An- und Abmeldung, Schriftenhinterlegung, Ausübung des Stimmrechts usw. Kommen mehrere Orte in Betracht, so befindet sich der steuerrechtliche Wohnsitz an dem Ort, zu welchem die stärksten Beziehungen wie Wohnstätte, Arbeitsstelle, Familie, Freunde, Vereine, Hobbys usw. bestehen. Fallen Arbeitsort und Familienwohnort einer erwerbstätigen Person auseinander, befindet sich deren Steuerdomizil am Aufenthaltsort ihres persönlichen Umfelds, zu dem sie täglich zurückkehrt oder bei der sie die Wochenenden verbringt. Dass sich die Walliser in ganz besonderer Weise zu ihrem Heimatkanton zugezogen fühlen, erklärt allein die Tatsache, dass sich die Wochenaufenthalter stets dafür wehren müssen, dass sie ihre Steuern im Wallis bezahlen können. Vor allem der Kanton Bern ist bekannt für eine äusserst forsche Gangart, den Arbeitsort als rechtmässiges Steuerdomizil zu bestimmen. Viele Betroffene im Raum Bern müssen sich darum zu Gunsten des Steuerdomizils Wallis, dem begründeten Lebensmittelpunkt, mit allen möglichen Mitteln zur Wehr setzen.
Dass in diesem Bemühen die Wochenaufenthalter gelegentlich auch eine bessere Unterstützung durch die Walliser Steuerinstanzen auf Kantons- und Gemeindestufe erfahren sollten, läge nicht nur im Interesse des Steuerpflichtigen. Dabei denken wir nur an den vorgesehenen Abzug für die tatsächlichen, aufwändigen Reisekosten und die wirklichen Mehrkosten für die Unterkunft am Wochenaufenthalt. Dass man als Unterkunftskosten lediglich ein auswärtiges Zimmer in Betracht zieht, ist wohl kaum zeitgemäss. Wer haust eine ganze Woche noch in einem Zimmer? Dass in diesem Zusammenhang Handlungsbedarf besteht, richtet sich nicht so sehr an die Adresse der stets zuvorkommenden Beamten der Steuerverwaltung, sondern viel mehr an die Adresse der Politik. Bei aller Strenge in der Interpretation in der Festlegung des Lebensmittelpunktes sind die Berner Steuerbehörden in vielen Belangen der Abzugsberechtigung auffällig verhandlungsbereit. In der Unternehmensbesteuerung hat das Wallis die Weichen richtig gestellt und ist damit wettbewerbsfähig geworden. Der Erfolg in der Ansiedlung und dem Erhalt bestehender Unternehmen blieb nicht aus. Vermehrte Flexibilität bei der Veranlagung der natürlichen Personen, namentlich der Wochenaufenthalter, könnte ebenso dazu führen, dass Steuerfranken nicht aus dem Kanton abfliessen. Bern kann manchmal auch schneller sein. Und dies ganz besonders im Hinblick auf die Eröffnung der NEAT.

Roman Weissen

Gitarrenklänge

V i s p. – (wb) Im Singsaal des Schulhauses Baumgärten in Visp tritt heute Samstag die E-Gitarrenklasse von José Navarro mit einer Vortragsübung vors Publikum. Der Auftritt der Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule Oberwallis ist angesagt auf 17.00 Uhr.

Obligatorisches

Samstag, 21. Mai

Militärschiessverein Brigerbad: 9.00 bis 11.30 Uhr.
Militärschiessverein Gampel: 18.00 bis 20.00.
Die Schützen sind aufgefordert, die persönliche Waffe, Schiessbüchlein, Gehörschutz sowie die Aufforderung zur Erledigung der Schiesspflicht mitzubringen.

Sprechen lernen

B r i g - G l i s. – eing.) Am Montag, 23. Mai, um 19.00 Uhr findet im Medienraum des Primarschulhauses in Glis ein Vortrag statt zum Thema: Wie lernt das Kind die kindliche Sprache? Veranstalter ist die Logopädie-Praxis Logokom, Brig. Die Krabbelgruppe Tatzelwurm lädt alle Interessierten recht herzlich ein.

Jahreskonzert

S t. G e r m a n. – eing.) Heute spielt die Musikgesellschaft «Echo», St. German zu ihrem traditionellen Jahreskonzert auf. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle von Raron. Auch dieses Jahr hat der Verein unter der Leitung von Dirigent Georges Martig ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles aber auch unterhaltsames Programm

Urversammlung

T u r t m a n n. – eing.) Am Dienstag, dem 24. Mai, um 20.00 Uhr findet im Gemeindesaal die ordentliche Urversammlung der Gemeinde Turtmann statt. Auf der Traktandenliste stehen die Genehmigung der Jahresrechnung 2004 der Munizipalgemeinde und des Elektrizitätswerkes. Die zur Jahresrechnung gehörenden Belege können während der Auflagefrist eingesehen werden.

Fronleichnamsprozession

L e u k e r b a d. – eing.) Das Programm der Ehrenkompanie Leukerbad für die diesjährige Fronleichnamsprozession sieht wie folgt aus: Fassen des Karabiners sowie evtl. Umrüsten der Uniform: Mittwoch, 25. Mai 2005, Zeit: 18.30 bis spätestens 19.00 Uhr, Ort: Zivilschutzanlage «neues Schulhaus». Fassen der Munition/Einfinden zur Prozession: Donnerstag, 26. Mai 2005, Zeit: 8.30 Uhr, Ort: oberer Schulhausplatz «altes Schulhaus».

† Fides Heldner-Rotzer

B r i g - G l i s. – Am Donnerstag ist Fides Heldner-Rotzer infolge eines Herzversagens im Alter von 65 Jahren verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Glis statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unser christliches Beileid.

† Agatha Ritler-Bellwald

B l a t t e n. – Am Donnerstag in den frühen Morgenstunden ist Agatha Ritler-Bellwald im Alter von 89 Jahren im Spital in Brig friedlich im Herrn entschlafen.
Der Beerdigungsgot-tesdienst findet heute um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Blatten (Lötschental) statt. Den trauernden Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.